
Sylvain Croci-Torti

Lausanne — Die Konfrontation mit den vertikalen Störungen in der entengrünen Haut des Gemäldes «Lost in Confusion», 2014, von Sylvain Croci-Torti (*1984, Lausanne) sind ein echtes Erlebnis. Nicht jeden Tag betreten wir eine Bühne, die das Monochrom neu definiert! In einem Ateliergespräch äussert sich der Künstler dazu: «Auch wenn mir immer eine radikale Malerei vorschwebte, die zugleich so rau und elegant ist wie John Lee Hooker Blues», hätte ich diese Aufgabe nie direkt attackieren können.» So lotete er über Jahre mit vergrösserten Geweben oder versetzten Schablonen den Siebdruck aus, ehe er das bei aller Meisterschaft stets Unkontrollierbare beim Auftragen und beim Verstreichen der Farbe mit der Beschichtungsrinne erstmals pur auf einer Leinwand erprobte. Nach der Präsentation im SI in NY werden neue Werke aus dieser stupenden Reihe dank der Lausanner Galerie Heinzer-Reszler nun auch in der Schweiz zu sehen sein. Diese Gemälde machen nicht nur den Ablauf ihrer Produktion auf einen Blick transparent, ohne zu zerfallen. Vielmehr erzeugen sie zwischen dem Ansetzen der Beschichtungsrinne in einer Ecke unten, dem mehrmaligen Hochziehen und dem Absetzen der Farbe in einer Ecke oben bei stets prekärer Farbwahl überdies luzide Vanitasfiguren. KH



Sylvain Croci-Torti - Lost in Confusion, 2014,
Acrylfarbe auf Leinwand, 120 x 150 cm, Cour-
tesy Swiss Institute, New York

→ Galerie Heinzer Reszler, bis 4.7.

➤ www.heinzer-reszler.com